

Ulrike Hesselbarth

Querschnittlähmung

- Behandlung, Pflege und Rehabilitation -

Lehrbuch für den Krankenpflegeunterricht

2. (vollständig) überarbeitete Auflage

Brigitte Kunz Verlag

Postfach 2147 58021 Hagen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort.....	6
1. Einführung in die Thematik.....	7
2. Legitimation für das Thema in der Krankenpflegeausbildung.....	8
3. Lernvoraussetzungen.....	9
4. Medizinische Informationen zum Krankheitsbild der Querschnittlähmung (Paraplegie / Tetraplegie).....	9
4.1 Definition des Begriffes: "Querschnittlähmung".....	9
4.2 Ursachen der Querschnittlähmung.....	16
4.3 Der spinale Schock.....	17
5. Ausgesuchte Schwerpunkte in der Behandlung querschnittgelähmter Patienten.....	18
5.1 Erste Hilfe und Transport.....	18
5.2 Die Behandlung einer Verletzung an der Wirbelsäule.....	22
5.3 Lagerung in der Frühphase.....	23
5.4 Die Funktionshand.....	25
5.5 Die Atmung.....	26
5.6 Das Herz-Kreislauf-System.....	29
5.7 Die Thermoregulation.....	31
5.8 Der Magen-Darm-Trakt.....	32
5.9 Die Nieren und ableitende Harnwege.....	33
5.9.1 Die Urinalversorgung.....	37
5.9.2 Komplikationen.....	38
5.10 Begleitverletzungen.....	39
5.11 Komplikationen und Folgeerkrankungen.....	39
5.11.1 Dekubitalulcera.....	39
5.11.2 Thrombose und Embolie.....	40
5.11.3 POA (Paraosteoarthropathien).....	41
5.11.4 Schmerzen.....	41
5.11.5 Spastik.....	42
5.11.6 Kontrakturen.....	42
5.11.7 Frakturen.....	42
5.12 Die Sexualfunktion bei Querschnittgelähmten.....	43
5.12.1 Die Sexualfunktion beim Mann.....	43
5.12.2 Die Sexualfunktion bei der Frau.....	44
5.12.3 Allgemeines.....	45

6. Kurze Darstellung ausgewählter Schwerpunkte und Schwierigkeiten im Umgang mit Behinderung	46
6.1. Der Behinderte.....	46
6.1.1 Selbstkonzept und Behinderung.....	51
1. Die individualpsychologische Theorie nach A. Adlers.....	52
2. Die Stigmatheorie von E. Goffmann.....	52
3. Das Selbstkonzept nach C. Rogers.....	54
6.1.2 Die Bedeutung der dargestellten Thesen für die Rehabilitationsarbeit.....	56
6.1.3 Wie und wo kann Hilfe ansetzen.....	56
6.2 Die Angehörigen.....	58
6.3 Der Behinderte in der Gesellschaft.....	60
7. Das Rehabilitationsteam und seine Aufgaben	63
7.1 Die Krankenpflege.....	65
7.1.1 Die Lagerung des Patienten.....	66
7.1.2 Die Atmung.....	69
7.1.3 Der Kreislauf.....	69
7.1.4 Die Körpertemperatur.....	71
7.1.5 Die Haut.....	72
7.1.6 Die Harnwege.....	73
7.1.7 Die Verdauungswege.....	75
7.1.8 Zur Situation der Krankenpflege in der Rehabilitation Querschnittgelähmter.....	77
7.2 Die physiotherapeutische Behandlung.....	79
7.3 Die Sporttherapie.....	86
7.4 Die Ergotherapie.....	86
7.5 Der Sozialdienst.....	91
7.6 Der psychologische Dienst.....	94
7.7 Die psychische Situation der Therapeuten im rehabilitativen Team.....	96
7.7.1 Die psychische Situation des Rehabilitationspatienten.....	97
7.7.2 Psychologische Momente, die in jeder therapeutischen Beziehung wirksam werden.....	99
7.7.3 Die Funktion des rehabilitativen Teams - die Gruppe als Träger von Entlastung und Klärung.....	101
8. Entlassung aus der Langzeitbehandlung	101
8.1 Die Vorbereitung auf die Entlassung.....	101
8.2 Schwerpunkte der nachstationären Pflege von querschnittgelähmten Patienten.....	105

9. Die Entwicklung gesetzlicher Grundlagen in der Rehabilitation Körperbehinderter und die ökonomische Rechtfertigung im Rahmen der Sozialpolitik.....	108
9.1 Die Entwicklung gesetzlicher Grundlagen.....	109
9.2 Behinderung = Leistungsminderung?.....	116
9.3 Die Rehabilitation Behinderter im Spannungsfeld zwischen ethischen und ökonomischen Gesichtspunkten.....	118
9.3.1 Der Ansatz der zielorientierten ökonomischen Rechtfertigung.....	119
9.3.2 Der Ansatz der maßnahmeorientierten ökonomischen Rechtfertigung.....	120
9.3.3 Anspruch und Wirklichkeit der dargestellten Theorien.....	120
9.3.4 Konsequenzen.....	121
9.4. Welche Chancen haben Behinderte auf dem Arbeitsmarkt?.....	122
9.5 Forderungen an die Zukunft.....	123
10. Das Thema "Rehabilitation" im Unterricht.....	125
10.1 Stellenwert der Rehabilitation in der Krankenpflege.....	125
10.2 Was möchte ich mit dem Unterricht erreichen.....	125
10.3 Lehrziel.....	129
10.4 Handlungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume der Teilnehmer.....	129
11. "Der Querschnittgelähmte Patient / die Querschnittgelähmte Patientin" im Krankenpflegeunterricht.....	132
11.1 Allgemeines zur Pflegeplanung.....	132
11.2 Pflegeprobleme nach Abdella et.al.....	132
11.3 Vorschlag für ein Unterrichtskonzept zum Thema Querschnittlähmung (Stoffverteilungsplan).....	138
1. Einstieg.....	139
2. Hauptteil.....	142
3. Abschluß.....	145
- Fallbeispiel mit Pflegeplanung.....	147
Literaturliste.....	192
Stichwortverzeichnis.....	197